

Vom Schafstall zum Hofladen

Familie Kühnapfel aus Rullstorf möchte mit der Eröffnung eines kleinen Lädchens mehr Leben ins Dorf bringen

VON LEA SCHULZE

Scharnebeck/Rullstorf. Marion Kühnapfel ist in Rullstorf aufgewachsen, auf dem Hof ihrer Eltern, einem Familienbetrieb in vierter Generation. Sie erinnert sich noch gut an die Zeit, als mehr los war im Dorf, Bewohner ihre Besorgungen noch vor Ort erledigen konnten.

Inzwischen gibt es nicht mal mehr einen Bäcker. Geblieben ist Marion Kühnapfel trotzdem, der Hof ihrer Eltern ist ihr Zuhause, inzwischen lebt sie hier mit ihrem Mann und ihrem Sohn. Auch die Eltern, die hier bis 2000 einen Milchviehbetrieb führten, leben noch auf dem Hof und kümmern sich um dem Betrieb der Ferienwohnungen.

Interesse der Menschen aus der Region groß

Marion Kühnapfel hat seit Jahren einen Traum: das Dorf wiederzubeleben. „2017 fand der Arche-Tag des Fördervereins der Arche-Region Flusslandschaft Elbe bei uns auf dem Hof statt, da habe ich gemerkt, wie groß doch das Interesse der Menschen aus der Umgebung an regionaler Landwirtschaft ist“, erinnert sie sich.

Seit 2014 ist Familie Kühnapfel mit ihrem Hof Mitglied der Arche-Region. Ungefähr seitdem liebäugeln Kühnapfels auch damit, einen kleinen Hofladen zu eröffnen. Die Familie hält eine Mutterkuhherde der vom Aussterben bedrohten Shorthorn-Rinder, außerdem mehrere Bienenvölker und Pferde, bald will sie noch Hühner anschaffen und die biologische Landwirtschaft weiter ausbauen.

„Im Lädchen würden wir gerne unser Fleisch bewerben, Bienenhonig verkaufen und die Produkte kleiner Erzeuger aus der Region wie Brot und Brötchen“, erzählt Kühnapfel. „Das ist ein Herzensprojekt für mich.“ Platz finden soll der Laden in dem alten Schafstall, der seit Ewigkeiten unbenutzt ist. Das Gebäude von 1614 steht unter Denkmalschutz, der Umbau wird

mit viel Arbeit einhergehen.

Seit 2016 sitzen Kühnapfels an der Planung, beim Landkreis Lüneburg haben sie eine Förderung beantragt. Eine Baugenehmigung liegt vor, Kühnapfels standen dafür in enger Absprache mit dem Landesamt für Denkmalschutz. Die Landwirtschaft ist für das Ehepaar Kühnapfel nur ein Nebenerwerb, beide sind anderweitig berufstätig.

► **Ob dem Antrag auf Förderung aus dem Investiven Strukturentwicklungsfonds 2020 zugestimmt wird, entscheiden heute die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Touristik des Lüneburger Kreistags bei ihrer Sitzung ab 15 Uhr im Großen Saal der Handwerkskammer, Friedensstraße 6 in Lüneburg.**



Marion Kühnapfel hat seit Jahren einen Traum: das Dorf wiederzubeleben.

Foto: t&w